

Deutsch-Samoa



Deutsch-Samoa war von 1900 bis 1914 eine deutsche Kolonie im westlichen Teil der Samoainseln. Sie umfasste mit den Inseln Upolu, Savai'i, Apolima und Manono das Gebiet des heutigen Staates Samoa. Deutsch-Samoa war, abgesehen vom Pachtgebiet Kiautschou in China, das einzige deutsche Kolonialgebiet im asiatisch-pazifischen Raum, das getrennt von Deutsch-Neuguinea verwaltet wurde.



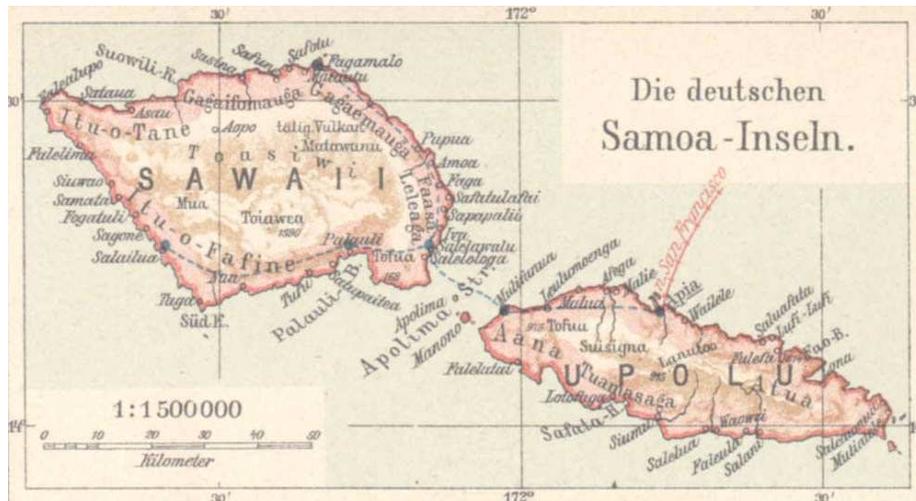
Kaiserliche Schutztruppe

Geschichte:

Als erster Europäer betrat Holländer Jakob Roggeveen im Jahre 1722 Samoa. Die United States Exploring Expedition unter Charles Wilkes erreichte 1839 die Inselgruppe und ernannte John C. Williams zum Handelsagenten der Vereinigten Staaten auf Samoa. Die Briten setzten 1847 George Pritchard, einen Missionar von der *London Missionary Society* (Londoner Missionsgesellschaft) als Konsul ein. Da die Samoainseln ein wichtiger Stützpunkt auf dem Seeweg vom Panamakanal nach China und Australien waren, wurden sie von Großbritannien, den Vereinigten Staaten und dem Deutschen Reich beansprucht.

Seit den ausgehenden 1850er Jahren gelang es Hamburger Kaufleuten innerhalb weniger Jahre, sich gegenüber der britischen, australischen und amerikanischen Konkurrenz eine Vorrangstellung zu erarbeiten. Der Leiter der Hauptagentur des Hamburger Handelshauses Johann Cesar Godeffroy & Sohn in der samoanischen Hauptstadt Apia Theodor Weber, wurde am 28. April 1864 zum hamburgischen Konsul in Apia ernannt. 1868 wurde er Konsul des Norddeutschen Bundes, und 1872 Konsul des Deutschen Reichs für Samoa und Tonga. Weber, der im Laufe der Jahre ein beachtliches Privatvermögen erwarb, machte das Handelshaus durch den Ankauf von 30 000 ha fruchtbarem Land auf Upolu zum größten Grundbesitzer in Samoa.

Am 16. Juli 1878 besetzten Einheiten von der *Korvette Ariadne* unter dem Befehl von Kapitän Karl Bartholomäus von Werner die Dörfer Saluaifuata und Falealili auf Upolu und hissten dort die deutsche Fahne. Damit begann die deutsche Verwicklung in einen Kolonialkonflikt mit den USA und Großbritannien um die Inselgruppe. In den Jahren 1878 und 1879 schlossen Großbritannien, die USA und Deutschland Handelsverträge mit Samoa.



Daten:

Hauptstadt:	Berlin, Deutsches Reich
Verwaltungssitz:	Apia
Verwaltungsorganisation:	11 Distrikte
Oberhaupt der Kolonie:	1884- 1888 : Kaiser Willhelm I. 1888: Kaiser Friedrich III. 1888- 1899 Kaiser Willhelm II.
Gouverneur der Kolonie:	Willhelm Solf, Erich Schultz- Eweth
Währung:	Mark
Besitzergreifung:	1878- 1900
Heutige Gebiete:	Samoa

Deutsche Kolonie

Die Auseinandersetzung um Samoa wurde mit dem Samoa-Vertrag vom 14. November 1899 endgültig geklärt. Großbritannien zog sich auf Grund des im Oktober 1899 ausgebrochenen Burenkrieges aus Samoa zurück, so dass Ost-Samoa (Tutuila, Manuainseln, Rose-Atoll, Swains Island) amerikanischer Besitz wurde und bis heute blieb, während West-Samoa an das Deutsche Reich fiel. Die USA unterzeichneten den Samoa-Vertrag am 2. Dezember 1899 in Washington. Der Austausch der Ratifikationsurkunden fand am 16. Februar 1900 statt. Mit Erlass vom 17. Februar 1900 wurden die Samoa-Inseln westlich des 171. Längengrades westlicher Länge unter „deutschen Schutz“ gestellt. Am 1. März 1900 wurde auf der Halbinsel Mulinu'u bei Apia als Zeichen der Inbesitznahme Westsamoa die Reichsflagge gehisst. Die erste Amtshandlung des neuen Gouverneurs Wilhelm Solf war die Abschaffung der Königsherrschaft und die Einsetzung Mata'afa Iosefos, der die breite Mehrheit der Bevölkerung hinter sich hatte, zum *Ali'i Sili* (Höchster Häuptling). Mata'afa wurde eine Honoratiorenversammlung (*Faipule*) zur Seite gestellt, die sich aus den lokalen Distriktvorstehern und den Vertretern der angesehenen samoanischen Familien zusammensetzte.

Bereits 1903 musste sich Solf gegen Angriffe aus den Reihen der deutschen Siedler zur Wehr setzen, die seine Amtsführung kritisierten. Da sich die Hoffnungen der deutschen Einwanderer auf schnellen Profit nicht erfüllt hatten, zog Richard Deeken, der Präsident der Deutschen Samoagesellschaft, Solfs persönliche Eignung für das Amt des Gouverneurs in Zweifel. Nach Deekens Meinung setzte sich Solf nicht genug für die Interessen der Kleinsiedler ein und bevorzugte die Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft. Der von Richard Deeken geführte Pflanzerverein forderte die Einsetzung einer Militärregierung auf Samoa und die Einführung einer Arbeitspflicht für alle Samoaner. Erst Ende 1904 konnte Solf sich gegen Deekens Einfluss im Reichstag durchsetzen und dessen Verbannung und Verurteilung zu einer Haftstrafe in Deutschland wegen Misshandlungen chinesischer Kulis erreichen



Lauati - Anführer der Mau a Pule-Bewegung von 1909

1904 gründete der Halbsamoaner Pullack, Sohn eines deutschen Zollbeamten aus Apia, eine samoanische Kopra-Handelsgesellschaft, die sogenannte *Oloa-Bewegung* oder *Cumpani*, durch die sich die Samoaner aus der ökonomischen Abhängigkeit der Deutschen zu lösen versuchten. Dieser Angriff auf das deutsche Handelsmonopol bedrohte die wirtschaftlichen

Grundlagen der Kolonialmacht. Bald trat ein deutlicher Verlust für die von Weißen geleiteten Plantagen ein. Obwohl Pullack unter der Anklage des Betrugs deportiert wurde, endete die *Oloa-Bewegung* erst 1905.

Der Mau-Aufstand von 1909 war nicht grundsätzlich gegen die deutsche Herrschaft gerichtet, die von den meisten Samoanern positiv beurteilt wurde. Er war nur lose organisiert und nutzte traditionelle Spannungen unter den samoanischen Familienverbänden aus. Lauati Namulau'ulu Mamoe scharte eine große Anzahl an Kämpfern um sich, deren Ziel die Ablösung Mata'afa Iosefos durch Malietoa Tanumafili war. Als es im März 1909 zu Gefechten zwischen den verfeindeten Parteien kam, ließ Solf drei deutsche Kriegsschiffe zwischen den Inseln patrouillieren. Solf unterdrückte den Lauati-Aufstand gewaltlos mit diplomatischen Mitteln. Es gelang ihm, die Aufständischen durch Verhandlungen von ihren Plänen abzubringen. Lauati ergab sich am 1. April 1909 und wurde mit 71 weiteren Kämpfern der *Mau a Pule* nach Saipan auf den Marianen in die Verbannung geschickt.

Als Mata'afa am 6. Februar 1912 starb, wurde die Position eines Tupu endgültig aufgehoben. Zwei einflussreiche Häuptlinge wurden zu Ratgebern des Gouverneurs ernannt, der an ihren Rat oder ihre Vorschläge jedoch in keiner Weise gebunden war.



Fita-Fita - Die Eingeborenen-Polizeitruppe auf Samoa bei einer Parade

1. Aug. 1914

In Apia auf der Insel Upolu des Schutzgebietes Samoa wird eine Funkstation eröffnet. Samoa hat keinen Anschluss an das Welttelegrafennetz.

Erster Weltkrieg

Am 29. August 1914 erschienen vor Samoa französische und englische Kriegsschiffe und landen 1400 Mann.. Ein von Gouverneur Erich Schultz-Ewerth am 5. August 1914 einberufener, um Vertreter der Siedler und Familienverbände erweiterter Gouvernementsrat fasste den Beschluss, eine militärische Besetzung Samoas ohne Widerstand hinzunehmen. Samoa wird von neuseeländischen Truppen besetzt und kommt unter deren Verwaltung!

Da es keine förmliche Kapitulation gab, wurde der deutsche Gouverneur nach Auckland deportiert und ab 17. September 1914 auf der Quarantäneinsel Motuihe festgehalten. Die Neuseeländer verkündeten die Weitergeltung deutschen Rechts und sicherten den deutschen Beamten zunächst die Weiterbeschäftigung in ihren Stellungen bei vollem Gehalt zu. Zwischen dem 7. und 12. September 1914 legten alle deutschen Beamten, die noch in neuseeländischen Diensten verblieben waren, ihr Amt nieder, um nicht als Helfer der Besetzung gelten zu müssen. Am 12. September wurden sie nach Neuseeland gebracht und interniert.